Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 35 (1909)

Heft: 47

Artikel: Wintersport

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-442592

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



- Weimar - Bern. -

Ein Epilog zur Schillerfeier,

• J. V. W. gewidmet. •

Der den "Alpenjäger" schuf
Mit des Berggeists Donnerrus:
"Raum für alle hat die Erde,
Was versolgst Du meine Herde?"—,
Der, — 's gab damals zwar noch keine
Wald= und Haustier=Schutzvereine—
Hätte Widmann schillerheiß
Glückgewünscht zum Schillerpreis:

"Schimpft bei Euch man auch auf d' Schwaben,
Maienkäfer muß man haben!
Warst mein Schutzgeist für die Krabbler,
Fürsprech dieser Luftdurchzappler!
Wer des Viehs sich mag erbarmen
Durch ein schönes Käfer - Carmen
Und den Pegasus nicht schindet,
Daß er sonst die Gangart findet,
Dem gebührt als Ehrenpreis
Wohl aus meinem Kranz ein Reis!"
Also träumte Isar fern
Jüngst der Dieterich von Bern.

ee Stumpfsinnige Betrachtung. ee

Wie schön ist's, wenn man Bleistist spitzt. Und es im Kopf gedankenblitzt!

Auch reizend ist's, im hain zu wallen, — Und 's kommt uns etwas eingefallen, Das man vergnügt auf Versfüß' stellt.

Tichts Schönres gibt es in der Welt!

halt! Ein Gefühl noch, wunderbar,

Zu denken: Kriegste honorar?

**

B november-novitäten. B

Mun ist, die uns erregt seit Wochen, Ganz rechtsverbindlich freigesprochen! Statt daß ihr Kopf vom Rumpfe fiel (So hofften nämlich ihrer viel) Schob ab sie im Automobil. Laßt uns ein üblich "Beil!" ihr weib'n! Von unsern herzen fiel ein Stein!

Zur Marseillaise, sonst recht harmlos, Ging in Mülhäuschen ein Allarm los. Die Macht sich zeigte des Gesangs! Im Bochgefühl des Überichwangs Kein Menich behielt die Contenance. Und unser guter Wegelin Muß außerhalb des Elsaß zieh'n!

Wir brauchen immer neue Fränkli Für — unberufen! — Kriegsgestänkli! Pro Mann kost's bald so viel bei eus Wie dort, wo schneidig schnörrt der Preuß, Ach jemersch! 's hilft halt kein Getreuß: Man lüpit sein Geldlein aus der hand Und singt: Rupist Du, mein Vaterland!

Für's schöne Kurort St. Moritzen
Tun manche Tinte jetzt verspritzen.
Es lächeln Preise für den Mann,
Der Festspielverse br—odeln kann.
Man hört das Wörtlein erst nur dann,
Wenn Gottfried Keller man zitiert,
Der es im Zorn einmal ediert! -ee=

Ich bin der Düfteler Schreier Und find' es sei 's allerbest, Daß endlich wird ausgeräuchert Dieses Wüeste Centralbank-Nest.

Jetzt sitzen sie fest in der Klemme Und machen in Angeberei, Der geriebene Wüest und der Demme, Die ganze Kumpanei.

Sie büßen vielleicht mit Gefängnis, Dann läßt man sie wieder zieh'n; Jedoch die gestohlnen Millionen Sind unwiederbringlich dahin!

Mintersport.

Entschieden leid ich sehr barunter, Wenn's falt und eifig wird im Wunter Daß man gur Frage bald gelangt: Was wird bagegen angefangt? Soll ich brei Monate verschlafen Wie Murmeltier beim warmen Afen? D nein, wer nicht ein Faulpelz bleibt, Bon dem wird folches nicht getreibt. Auch tät ich mich dafür bedanken Aus langer Weil' mich zu betranken, Und im Theater hab' ich oft Den größten Arger angetrofft. Mit Jaffen möcht' ich auch nicht prablen, Da fann man nur fein Gelb verfpalen. Für Beiberbilder bier und bort, Bin ich mit Glück wie abgeftorbt; Singegen muß ich boch versuchen Mir irgend eine Kurzweil muchen. Weil der Propors in Frage fommt, Hab ich zu ihm Zuflucht genommt. Ich wehre mich für ihn bei Zeiten Bei allen schlecht gefinnten Leiten. D'rum wird gelaufen und gepocht, Ich hab's dem Herrn Kaplan versprocht, Da werden Reger und die Dummen Noch ganz allein majorzig stummen Was Liberale wüst vertreibt Soch in ben Sternen fteht's geschreibt. Und ein Berechnen wird es geben, Daß Professoren Mühe heben Daß keiner fich zu helfen weißt Studiert, probiert gar fehr befleißt. Bei jeder Wahl wird hübsch gestritten, Bis alle Setten find vertritten. Was bann ans Liberale reicht, Wird hinterrucks und schlau geftreicht. Go wird ber Winter abgefürzelt, Für ben ber vaterländ'ich propurzelt.

Santa fida (San Gallo II) li 10 Novembre 09. Lieba Redattore di Nebelspalt, Zurigo.

Uni di scho lang wülle froga vo wega mina camarada "Uvanti Cesare", perchè er at numa scribale sit das Posizeidirettore vom San Gallo at wülle fressare das clina Mandli mit sina großa Snorra. Wär vill guet sii wenn er wär am Nordpol sii al 1. Uprilo 1909 (ma nüte zum Walsischfang) er etti denn cöna Statistica magga vo wega Coof und Peary und etta denn sum Dangg eini uf das Grind übercoh vo dena swei wie das ofsizier im Stadt-Casino di Berna wo ist scho uf Stuel hogga; ist allewisa no besser weder eine Sündölzlistei am Sädel übercoh wie im Stadtalle in Zurigo vo das Ferrero-Dersammlig! So eini sina chioccolata di Lucerna vo Oochdorf mit Aarburger zuchero wäre biseli süesser wenn scho för actionärrli molto bittero ist sii.

Das direttore della "Wüeste" banca at cona gratis automobilio sahre vom Binniga bis Arleseim, ma sono swei polizistli (ohni Mann Gold) dabi sii daß at nüte cona usa caia. Er at au biseli der Lüte Sand i der Auga streut gans wie signorina "Paulus" im Zurigo a das Wettslüga. Um seba Gordon Bennett-Flüga ist der Auptsags sii, daß nüte das Ostwid (lustibus "Franco-Ausse) ist ganga, soß wäre balloni öber landio della "grande nazione" slüga. Francesi and Angsteca, si conta fotograssire Kriegsschiffst Francesi und etta caini canone sunda und uf das festig caini soldati ohni Absinth = Ballonli! — Das "America-Ballonio" ist sneller im Aussialand ina sii weder K. K. austria-Bahn vom Bregenz uf Santa Margaretha am grande Jubiläa festio.

Doo ist das alt Gmeindrootio di San Gallo vill besser, at caini Ungst ca wo ist am lezzta Usssug uf das Ahii paar Mandli im acqua ina caia; wenn wäre vers..., si etta si numa müesa ufrega am lezzta Kinderfestio daß and caini Jitrittscarta übercoh sum fressari langhi Brotwurstio.

Appazell-innaroda etti jezzo großa freud am San Gallo Stadtrootio wenn täti seichna 50,000 francchi per la Säntisbahnio, ma i glauba ohni Zweisel goht nüte; der Cüt vom San Gallöri brucha jezzo der moneta för Toggaburgbahnio und neui Stüra. I ette vill gern daß ma der chaibe Stürazedeli au so guet cönnti verbüta wie der Großh. Badisa Isabahna mit das "Simplicissimus" and magga, ma die seba erra and das lezz fingherli verbunda, magga jo solamente no Reclama för seba Sittig wo seit eisagg "Centrum" vill dumm, punctum!

Der ander Wogga i faffa denn a das Bahnoff "Ügiswil Kügalis-Windeli, wenn du mer wülle scribeli. Tanti saluti

Ginseppe Garibaldi.

Was? Ihr filius hat sich das Trinken abgewöhnt? — Stimmt! Ich hab' ihn nach München geschickt. Da sind die Kneipen stets so überfüllt, daß ihm die Sache zu dumm geworden ist.

Wenn sich ein Mädchen verlobt, wird sie oft von ihren "Freundinnen vertadelt.

Steinheiliges aus Paris.

Das zog sich so immer hin und her; Baldyslaubt man diesem, dann wieder der. Und hat man's reissich und gründlich erwogen,

Hat wieder der oder diese gelogen. Die Hauptsache bleibt die Sensation. Man unterhält sich dabei. — Man kennt das schon.

Und der Pöbel — der füße — nach seiner Art Findet die ganze Schmiere — apart. Wau—u.

Frau Stabtrichter: "Seh, Herr Feufi, was lägeb Sie ä wieder zu deren Bantaffäre z'Bern obe? Jices nüb gichämig für die ganz Schwiz, daß derigs allewil na cha vorcha?"

Herr Feusi: "Gidämig nüb, aber trurig isches, daß derig, wo mer vo früehner her na kennt, wege glichlige Gau=nereie in euserem Ländli ine nu wieder dönd vo vornen afange und ehne kei Volizei und kei Behörden uf dischier lueget, die stieder ä paar Millione zämeglichwindlet händ."

Veiltione zamegispiniotet gund. Frau Stadtrichter: "Es ist wahr, es gaht allimal glich: zerst lueged Behörde dä große Gaunere zue, bis s' ä paar hundert arme Tüssen um ihr sur verdienet Rappe bracht händ und wenn s' es benn per Autemabil mit Schampanjer und Lumpegichirere verchlöpst händ so churt de herr Staatsawalt und verhaftet s'. Herr Feusi: "Dafür macheb s' Gsetzli, daß

vern Feuft: "Qafür macheb f' Gjegli, daß wenn Eine nach de nüne na en Serbila ober en Limburger verchauft, vo der hohen Obrigkeit gftraft wirt."

Origient giteat unter gran den gingets Stan Stadtrichter: "Wenn ä plagets Schulbebürli ober en Handwer- fer dur die feit mer, er feit verlumpet. hingge wenn 's i die Hunderttufig ober Millionen iegabt, so heißts, sie hebed es Afemodemängli gmacht zu 10 oder 20% und nacher fahred ? brezis glich Autemabil und zweitt Klaß und trünked mit Wenscher Fläschewi und die nöblichte Lit verchefred mit ehne, wie wenn ? die arösten Ekromanne märch."

f' die grösten Chremaine wäred." Herr Feusi: "De nöblichist und ehrbarst Usdruck ist ich halt doch "Konzern." Frau Stadtrichter: "Ebe de Schnagge hän i nie verstande?"

herr Feust: "hä, wenn a paar stinkful Gründigen ume find, wo jedi alei so wie so wur verlumpe, dann mached ? über Nacht gichmind es Bänkli, wo die Closetpapier übernimmt und i d'höchi ligt, bis das Thorebue bekonzern, wo nie ussiticht, zue höchste Aurse chaust — und de Schutz hät."